

**Zeitschrift:** Jahresbericht der Ostschweizerischen Geographisch-Commerciellen Gesellschaft  
**Herausgeber:** Ostschweizerische Geographisch-Commercielle Gesellschaft  
**Band:** - (1878)

**Artikel:** Die Handelsverhältnisse der Cap-Colonie  
**Autor:** Künzle-Steger, J. U.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1092086>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Vorwort

zum

## Bericht über die Handelsverhältnisse der Cap-Colonie.

---

Ich habe mich in nachfolgender Arbeit bemüht, dem mir von der ostschweizerischen geographischen Gesellschaft geäußerten Wunsch, einen Bericht über die Handelsverhältnisse des Caplandes auszuarbeiten, bestmöglich zu entsprechen.

Meiner Arbeit liegen ausschliesslich die Berichte und statistischen Erhebungen zu Grunde, welche in dem von der Cap-Regierung herausgegebenen „Blue Book for the Colony of the Cape of Good Hope 1877“ enthalten sind; es ist dies daher auch das zuverlässigste Material, welches uns in klarer, übersichtlicher Weise in alle Verhältnisse neuesten Datums der Colonie einführt.

Ich kann dabei die Bemerkung nicht unterdrücken, dass dieses ganze, umfangreiche Werk das Bild einer in allen Theilen musterhaften Verwaltung wiedergibt und einer Regierung, die wahrhaftig ihresgleichen sucht, zur grössten Ehre gereicht. Die minutiöse, sich in den kleinsten Détails consequent bleibende Genauigkeit und die Berücksichtigung aller, der so weit verzweigten Administration zugänglichen Verhältnisse darf als unübertreffliches Muster hingestellt werden, wie man Statistik treiben soll.

Es mag in meinen gedrängten Notizen wohl Manches übersehen worden sein, was zum Zwecke weitergehender Studien unentbehrlich sein dürfte; allein ich hatte dabei ausschliesslich nur die Gesichtspunkte commercieller Interessen im Auge und blieb daher auch Allem ferne, was nicht durchaus in diese Rahmen passte. Für Weiteres liefert Geschichte und Geographie dem Wissbegierigen genügendes Material.

*St. Gallen*, im Februar 1879.

**J. U. Künzle-Steger.**

# Bericht

über

## die Handelsverhältnisse der Cap-Colonie.

Durch die auf drei Seiten vom Meere eingeschlossene Lage des Caplandes ist dessen Handel in der Hauptsache auf die Schifffahrt angewiesen. An letzterer betheiligten sich:

Capetown	mit 43 eigenen Schiffen, worunter 16 unter 50 T.
	27 über 50 T.
Port Elizabeth	„ 6 „ „ „ 1 unter 50 T.
	5 über 50 T.

Der Schiffverkehr im Jahre 1877 betrug:

*Eingelaufen in den Häfen der Colonie von Uebersee*

655	Schiffe	befrachtet	mit 465,628	Tonnengehalt,	15,303	Mann
19	„	in Ballast	„ 5,982	„	217	„

674 Schiffe mit 471,610 Tonnengehalt, 15,520 Mann.

Davon waren 467 unter englischer Flagge

207 „ fremden Flaggen.

Von obigen Schiffen liefen ein in

Capetown	369	Schiffe	mit	287,804	Tonnen
Port Nolloth	14	„	„	3,934	„
Mossel Bay	7	„	„	1,932	„
Port Elizabeth	179	„	„	120,476	„
East London	76	„	„	45,557	„
Port Alfred	14	„	„	1,929	„
Simons Town	15	„	„	9,978	„

674 Schiffe mit 471,610 Tonnen.

An der Zahl von 467 Schiffen englischer Flagge betheiligten sich

225	aus Grossbritannien	
175	„ engl. Colonien, worunter vorzügl. Natal	66
	Mauritius	21
	Calcutta	23
	Rangoon	3
	Süd-Australien	29
	West-Australien	3

67 vom Ausland, aber unter englischer Flagge

467 wovon 273 Ladung, 194 Ballast gelöscht haben, letztere ohne Zweifel zum Zwecke, Colonial-Producte in Ladung nach Aussen zu nehmen.

Von den 207 fremden Schiffen haben 73 Ladung, 194 Ballast gelöscht.

An dieser Zahl betheiligte sich Europa wie folgt:

Frankreich	4	mit	Ladung
Italien	5	„	„
Deutschland	26	„	„
Holland	4	„	„
Schweden und Norwegen	10	„	„
Russland	1	„	„
Dänemark	8	„	„

Die übrigen kamen hauptsächlich aus den Vereinigten Staaten, Brasilien, Uruguay, Pondichéry, Java, China und den Philippinen.

Fügt man obiger Zahl von Uebersee eingelaufener Schiffe diejenige der von Küste zu Küste coursirenden Fahrzeuge bei  
mit Fracht 901 Schiffe, 782,055 Tonnen  
„ Ballast 40 „ 8,892 „  
so stellt sich die Gesamtzahl der in den Häfen der Colonie eingelaufenen Schiffe auf 1615 mit 1,262,557 Tonnen und 46,449 Mann.

*Ausgelaufen* waren im Jahre 1877 nach Uebersee mit Fracht 355 Schiffe mit 322,744 Tonnen und 10,802 Mann in Ballast 293 „ „ 130,851 „ „ 3,698 „

und zwar befrachtet 273 unter englischer Flagge

82 „ fremder „

in Ballast 177 „ englischer „

116 „ fremder „

Von obigen 355 Schiffen mit Fracht liefen aus

Capetown 161 englischer Flagge, 49 fremde

Port Nolloth 25 „ „

Simons Town 8 „ „

Mossel Bay 1 „ „

Port Elizabeth 51 „ „ 29 fremde

Port Alfred 4 „

East London 27 „ „

Den Löwenantheil an der *Einfuhr* in die Cap-Colonie hat England, welches auch alle Märkte beherrscht. Immerhin ist dabei nicht zu vergessen, dass ein sehr grosser Theil des englischen Importes der Industrie anderer Länder indirecte zufällt und daher aus zweiter Hand kommt. Da die Einfuhr Englands annähernd alles umfasst, was der Consum der Colonie von Aussen heranzieht, so hat es für uns mehr Werth, zu wissen, welchen Antheil andern Staaten dabei zufällt.

Der *Import der Vereinigten Staaten Nordamerikas* umfasst folgende Artikel:

Maschinen, Werkzeuge für den Landbau, Arzneien, Bürstenwaaren, Butter, Möbel, Kerzen, Wagen, Käse, Taschen- und Wanduhren, Confectionsartikel, Seilerwaaren, Mehl, Mais, Waizen, Baumwollwaaren (aber kaum nennenswerth, £ 1682 declarirter Werth), irdenes Geschirr, eingemachte Fische, Pöckelfleisch, Fensterglas, Schusswaffen, Pulver, Gusswaaren, Speck, Ledermanufacturen, Leinwand, Zündhölzer, Lampen- und Mine-

ralöle, Photographie-Apparate, Oel- und Aquarell-Gemälde, Pistolen, Sattlerwaaren, Schuhmachermaterialien, Seife, raffinirter Zucker, Talg, Cigarren und Tabake, Bauholz und verarbeitetes Holz, Ruder.

*Brasilien* liefert vorzüglich Café, dann auch irdenes Geschirr und Nüsse.

*Chili und Uruguay:*

Getreide, Mehl (besonders Chili), Heu, Mais, Waizen, Pferde, Maulthiere, Pöckelfleisch, Salz, Fass- und Kübelwaaren.

*Deutschland:*

Bier, Arzneien, Korbwaaren, Bücher, Bürsten, Möbel, Fournituren für Tapezierer, Kerzen, Käse, Confections-Artikel, Seilerwaaren, Baumwollwaaren (wahrscheinlich nur ein Versuch, da der declarirte Werth mit £ 41 angegeben ist), irdenes Geschirr, eingemachte Früchte, Gusswaaren, Hopfen, Malz, Zündhölzer, Lampenöl, Pistolen, Sämereien, Schnaps, raffinirter Zucker, Cigarren, Spielzeug, Essig, Weine, hauptsächlich Rheinweine, Fass- und Kübelwaaren, Bauholz, verarbeitetes Holz.

*Schweden und Norwegen:*

Bier, Arzneien, Butter, Seilerwaaren, Gusswaaren, Zündhölzer, Pöckelfleisch, Fischöl, Schnaps, Bau- und verarbeitetes Holz, Maste.

*Dänemark:*

Butter, Pöckelfleisch.

*Holland:*

Leinwand.

*Frankreich:*

pirituosen, Weine, verarbeitetes Holz, Maste.

Der Import an den verschiedenen Hafenplätzen der Colonie im Jahre 1877 betrug:

Capetown	£ 2,030,692	} Total Import £ 5,158,348.
Port Elizabeth	„ 2,174,556	
East London	„ 702,130	
Port Alfred	„ 114,811	
Mossel Bay	„ 109,742	
Port Nolloth	„ 16,463	
Simons Town	„ 9,951	
Hondeclip Bay	„ 3	

Von allen diesen Häfen hat Capetown allein eine Vermehrung der Einfuhr von £ 80,120 gegen das Vorjahr 1876 aufzuweisen; alle andern Häfen der Colonie sind mehr oder weniger im Rückstande. Der Total-Import steht mit ca. 7% unter demjenigen von 1876.

*Der Export nach Uebersee* von eigenen Producten der Cap-Colonie umfasst folgende Artikel:

Aloe	nach England.
Argol	„ „
Knochen	„ „ und Süd-Australien.
Goldkupfer	„ „
Baumwolle ca. $\text{£}$ 6000	„ „
Straussenfedern $\text{£}$ 65,496, declarirter Werth £ 393,406,	nach England.
Gedörrte Früchte, etwas Weniges nach Deutschland.	
Goldstaub oz. 14,095, declarirter Werth £ 54,030,	nach England.
Gummi	nach England.
Angora-Haar, £ 116,382,	nach England.
Kuh- und Ochsenhäute	nach England und den Vereinigten Staaten.
Kuh- und Ochsenhörner	nach England und Deutschland.
Wildhörner	nach England.
Elfenbein $\text{£}$ 137,660, Werth £ 50,711,	nach England.
Fischöl	nach England.
Diamanten, Stück 83, Werth £ 330,	nach England.

Anissamen nach England.			
Kalbfelle nach England.			
Ziegenfelle, Stück 875,827 nach England, Stück 117,731 nach Nordamerika.			
Rauchwaaren nach England.			
Seehundsfelle nach England.			
Schaffelle, Stück 1,493,000, Werth £ 130,214, nach England und Nordamerika.			
Wildfelle, Stück 9926 £ 704 nach England, Stück 1964 £ 150 nach Nordamerika.			
Brandy nach England.			
Talg nach England und Nordamerika.			
Bienenwachs nach England.			
Cerrywachs „ „			
Vegetabil. Wachs nach England.			
Fischbein nach England.			
Wein, Constantia,	Gall.	1,424	nach England.
	„	67	„ Belgien.
	„	149	„ Erankreich.
	„	315	„ Deutschland.
	„	16	„ Holland.
	„	32	„ Brasilien.
	„	19	„ Nordamerika.
„ gewöhnlicher	„	25,118	„ England.
	„	7,997	„ Deutschland.
	„	3,861	„ Holland.
Wolle, gewaschne Fliesse, ♂		7,018,985	„ England.
	„	7,544	„ Deutschland.
	„	51,242	„ Nordamerika.
„ scoured	„	19,986,034	„ England.
	„	43,549	„ Deutschland.
	„	36,380	„ Nordamerika.

Wolle, grease (Schweiss- wolle) £ 4,213,808 „ England.  
 „ 4,660,029 „ Nordamerika.

Gold, Silber und Kupfer ging ab Capetown nach England nur für ca. £ 1000.

Die Ausfuhr nach einzelnen Punkten der afrikanischen Küste besteht theils aus fremden und theils aus eigenen Producten; einen hervorragenden Antheil an diesem Verkehr nimmt die Wallfischbay, sowie Natal, Mauritius und St. Helena; weniger und oft ganz unwichtig Mozambique, Ichaboe, Delagoa Bay, Quilimane, Angra Pechina.

Das Jahr 1877 brachte einen Ueberschuss des Exportes von ca. 4% gegenüber dem Vorjahre.

Den ersten Rang unter den Erzeugnissen der Colonie nehmen ein:

Schafwolle, Angorahaare, Straussenfedern, Elfenbein und Häute.

Die letzten amtlichen Erhebungen über die Anzahl der für die Schur gezüchteten Schafe wurden in den Jahren 1865 und 1875 vorgenommen und constatiren eine Vermehrung von 1,616,061 Stück; den grössten Bestand wiesen 1875 auf:

Victoria West	mit 858,606
Queens Town	„ 643,261
Wodehouse	„ 555,379
Colesberg	„ 493,816
Albert	„ 483,348
Beaufort West	„ 480,212
Cradock	„ 472,627
Richmond	„ 470,617
King Williams Town	„ 446,474
Aliwal North	„ 420,110
Graaff-Reinet	„ 396,916
Hope Town	„ 395,287

Fraserburg	mit 340,544
Somerset East	„ 305,101
Uitenhage	„ 248,676
Bedford	„ 220,566
Middelburg	„ 217,667

Die Gesamtzahl in der eigentlichen Colonie, Basutoland und Transkeyan-Territories ausgenommen, belief sich auf 9,986,240 Stück. Das Jahr 1877 war für die Schafzucht ein verhängnissvolles. Während desselben herrschte namentlich in den östlichen Districten Victoria, Beaufort West und Prince Albert eine solche Dürre, wie sie noch nie erlebt wurde; auch die westlichen Provinzen Fraserburg, Calvinia etc. hatten furchtbar darunter zu leiden, doch traten glücklicher Weise in jenen Gegenden einige Regenschauer in den Monaten Mai, Juli und October ein, welche wieder einiges Futter hervorbrachten und die Calamität dadurch auch für die zunächstgelegenen Districte einigermaßen milderten. Die von dieser Wohlthat unberührten Gegenden waren total verbrannt und in schwarze Wüsten verwandelt; tausende von Schafen und Heerden von Vieh und Pferden gingen zu Grunde; der Verlust an den Schafbeständen wird mindestens auf 40 %, ungerechnet den fast ganz zu Grunde gegangenen Wurf, geschätzt und in vielen Fällen, namentlich nördlich und südlich vom Packriver überstieg derselbe 50 %. Der Handel in den von diesem schweren Unglück betroffenen Gegenden war ganz deroutirt; die Leute verarmten; die gesammten Provisionen von Lebensmitteln und Futter reichten für den Bedarf nicht hin und waren durch die gestörten Communicationen übermäßig vertheuert; kurz, das Elend spottete jeder Beschreibung und es wird der thatkräftigen Unterstützung sowohl der Regierung als der Privaten bedürfen, bis die Wunden, welche der Wohlstand der betreffenden Districte erlitt, wieder einigermaßen geheilt sind. Es kommt

fast jedes Jahr vor, dass das Land in einzelnen Richtungen durch längern Regenmangel zu Schaden kommt; man verwendet desshalb auch überall bedeutende Summen, um Wasserreservoirs anzulegen, die in Zeiten des Wassermangels ihren Vorrath zu umfassenden Bewässerungen abzugeben haben.

Derartige, sich oft wiederholende Störungen im Weidgange der so zahlreichen Heerden beeinträchtigen die Quantität sowohl als die Qualität der Schur in hohem Maasse und erschweren die Concurrrenz der Capwolle mit der australischen, die in Bezug auf Weichheit und Länge den Vorzug behauptet. Diesem Uebelstande zu begegnen, macht man indessen alle Anstrengungen und der, dem Gouvernement zugegangene Bericht aus Richmond hebt mit Befriedigung hervor, dass dortige Wolle, welche in der grossartig angelegten Dampf-Wollwascherei des Herrn Every gereinigt wurde, auf dem Londoner Markte den höchsten Preis für Capwolle holte.

Der *Export* von *Capwolle* betrug in den Jahren 1876 und 1877 aus

	1876	1877	Vermehrung	Abnahme
	£	£	£	£
Capetown	4,433,197	5,145,364	712,167	
Mossel Bay	1,537,784	1,195,713		342,071
Port Elizabeth	25,542,157	26,005,268	463,111	
Port Alfred	756,464	485,072		271,392
East London	2,591,737	3,189,154	597,417	
	34,861,339	36,020,571	1,159,232	

Der Werth des Wollen-Exports von 1876

beziffert sich auf £ 2,278,942

Der Werth des Wollen-Exports von 1877

beziffert sich auf „ 2,232,755

Es erzeugt sich deshalb gegen 1876

eine Vermehrung des Exports von ca.  $3\frac{1}{3}\%$

„ Abnahme im Werthe „ „ 2 %

Die Zucht der Angora-Ziege hat sich bedeutend gehoben und weist der Census von 1875 gegenüber demjenigen von 1865 eine Zunahme von 756,564 Stück auf.

Die grössten Bestände besitzen:

Graaff-Reinet	149,887
Somerset East	126,728
Cradock	97,196
Uitenhage	60,635
Bedford	61,632
Queenstown	43,553
Albany	31,469
Wodehouse	30,834
Albert	28,709
Murraysburg	22,276
Colesberg	21,487

Die Gesamtzahl dieser Ziegen in der Colonie belief sich 1875 auf 877,988 Stück. Basutoland und Transkeyan-Territories besitzen im Ganzen 13,592 Stück.

Der ganze, nach England verschiffte Export von Angorawolle im Jahre 1877 betrug  $\text{£}$  1,433,774 im Werthe von  $\text{£}$  116,382, während 1875 die Production nicht mehr als 128,128  $\text{£}$  betrug.

Die *Straussenzucht* ist in den letzten Jahren sehr bedeutend in Aufnahme gekommen und gilt als eines der lucrativsten Geschäfte. Die Dürre des Jahres 1877 brachte auch diesem Geschäftszweig vielfach Schaden, denn wenn der Weidegrund vollständig ausgebrannt ist und den Vögeln Morgens und Abends und den ganzen Tag hindurch das so sehr vertheuerte Futter beigebracht werden muss, so lassen selbst die hohen

Preise, welche der Züchter für die Federn realisirt, keinen Profit übrig. Dazu gingen viele Vögel zu Grunde; namentlich war die Sterblichkeit unter der jungen Nachzucht sehr gross.

Der Erlös für Federn soll ein höchst befriedigender sein. Riversdale mit ca. 4000 Straussen und mit 2 wöchentlichen Federmärkten verkaufte 1877 für ca. £ 30,000.

Seit 1875 hat keine Aufnahme der in den Züchtereien der Colonie gehaltenen Strausse mehr stattgefunden; den grössten Bestand hatten damals:

Riversdale	2884
Oudtshoorn	2494
George	1614
Calvinia	1187
Prince Albert	1044
Graaff-Reinet	1035
Mossel Bay	1021
Cradock	1002

Der seitherige Zuwachs in Riversdale wird ungefähr im gleichen Verhältnisse auch andernorts stattgefunden haben. Welchen Aufschwung übrigens dieser Geschäftszweig seit 1875 genommen hat, beweist die Ausfuhr des Jahres 1877; dieselbe betrug £ 65,496 im Werthe von £ 393,406, während die Production von 1875 nur £ 7143 erreichte.

Der Export von Elfenbein betrug 1877 £ 137,660 im Werthe von £ 50,711. Bei einstiger weniger gehinderter Ausdehnung nach dem Norden kann dieser Artikel für die Colonie vielleicht auch wieder mehr Bedeutung bekommen.

Der Vergleich des Importes aus den europäischen Staaten mit dem Export der Cap-Colonie dorthin weist ausser England kleine Zahlen auf, wobei ich wiederholt darauf hinweisen muss, dass die Industrie der continentalen Länder indirecte an dem

Export Englands nach dem Cap doch wesentlich beteiligt sein wird.

	Import daher	Export dahin
England	£ 4,009,310	£ 3,299,557
Schweden und Norwegen	„ 41,267	„ —
Deutschland	„ 9,482	„ 6,041
Frankreich	„ 1,413	„ 159
Holland	„ 22	„ 754
Dänemark	„ 78	„ —
Belgien	„ —	„ 67

Im aussereuropäischen Verkehr erscheinen folgende Länder als die bedeutendsten:

	Import daher	Export dahin
Brasilien	£ 285,671	£ 24
Vereinigte Staaten Nordamerika	„ 129,679	„ 196,849
Süd-Australien	„ 159,087	„ 5,780
Mauritius	„ 102,493	„ 28,494
China	„ 81,604	„ —
Chili	„ 74,398	„ —
Wallfischbay	„ 32,493	„ 30,630

Die *Eingangszölle* betragen für folgende Artikel:

Bier 4 d. per Gallone

Wein 4/4 d. „ „

Butter 10/6 d. „ 100 £

Käse 12/6 d. „ „

Speck 10/— d. „ „

Salz in Säcken von wenigstens 100 £ 3 d. per 100 £

„ anders verpackt 10% ad val.

Seife, gewöhnliche, in Packeten von nicht unter 50 £ 3/— per 100 £

„ anders verpackt oder parfümirt 10/— per 100 £

Talg 4/— per 100 £

Essig 4 d. per Gallone

- Gedörrte Früchte 10/— d. per 100 ₤  
 Pistolen per Stück 10/— d.  
 Gewehre per Stück £ 1  
 Pulver 6 d. per ₤  
 Tabak, verarbeitet, 1/— d. per ₤  
 Cigarren (nach Gutfinden der Zollbeamten) entweder £ 1  
 per 1000 Stück oder 2/— d. per ₤ und 10% ad val. in  
 beiden Fällen  
 Werkzeuge für den Landbau 5% ad val.  
 Flaschen von gewöhnlichem Glas 5% ad val.  
 Cement 5% ad val.  
 Maschinen 5% „ „  
 Töpferwaaren 5% „ „  
 Fensterglas 5% „ „  
 Alle übrigen Waaren 10% ad val. (also auch Manufacturen).

*Frei* vom Eingangszolle sind:

- Maschinen für den Landbau, z. B. Dresch- und Mähmaschinen etc.  
 Bücher, Musik- und Drucksachen für den Schulgebrauch  
 Kupferstiche und Photographien  
 Eis  
 Gemälde  
 Marmorsteine zum Bau und Skulptur-Arbeiten.

Die Bevölkerung der eigentlichen Cap-Colonie betrug nach dem Census des Jahres 1875 im Total 720,984 Einwohner, worunter 369,628 männliche und 351,356 weibliche Personen. In Nationalitäten vertheilt ergeben sich folgende Prozentsätze

Europäer oder Weisse	33%
Hottentoten	14 „
Kaffern und Betschuanas	30 „
Fingo's	10 „
Malaien	1 „
Gemischte und Andere	12 „

Die europäische männliche Bevölkerung betrug

britische	14,976
Franzosen	203
Deutsche	3,001
Holländer	620
Skandinavier	385
anderer Staaten	523

19,708

weibliche Bevölkerung 9,357

Total 29,065

Basutoland und Transkey hatten eine Bevölkerung von 128,176 Personen, darunter 469 Europäer.

Die Ackerbau und Beruf treibende Bevölkerung betrug

209,136 { 128,600 männliche  
80,536 weibliche, also 29%.

*Eisenbahnen.* Der Bau und Betrieb der Eisenbahnen besorgt der Staat.

Wie in allen Theilen der Verwaltung, tritt auch in diesem Zweige von Seite der Colonial-Regierung eine Gewissenhaftigkeit und Umsicht zu Tage, die ihresgleichen sucht. Das im Jahre 1877 noch zum grössten Theil im Bau begriffene Netz wird in kurzer Zeit die an Producten und Erzeugnissen aller Art so reichen Provinzen des Innern mit den drei Haupthafenplätzen der Colonie, Capetown, Port Elizabeth und East London, in Verbindung bringen und deren Aufschwung im Interesse des ganzen Landes befördern.

Das Gesamt-Netz scheidet sich in 3 Theile:

1. *Western-System* mit folgenden Linien:

von Capetown nach Worcester vollständig im Betriebe,  
 „ „ „ Malmesbury im Bau,  
 „ „ „ Malmeshoop „ „

2. *Midland und North Eastern-System:*

- von Port Elizabeth nach Bushman's River im Betriebe,  
 „ Bushman's River nach Cradock mit Zweiglinie nach Gra-  
 hamstown im Bau,  
 „ Port Elizabeth nach Zwaartkops im Betriebe,  
 „ Zwaartkops nach Graaff-Reinet im Bau.

3. *East London und Queenstown Railway:*

von East London nach Queenstown, ca.  $\frac{1}{3}$  im Betriebe, mit  
 Zweiglinie nach King Williamstown.

*Telegraphen.* Im Jahre 1877 waren folgende Linien  
 theils in Construction, theils im Betriebe:

Beaufort West	nach	Graaff-Reinet	im	Betriebe,
Murraysburg	„	Victoria West	im	Betriebe,
Queenstown	„	Burghersdorp	„	„
Ceres Road	„	Ceres	„	„
Simonstown	„	Capepoint	„	„
Komgha	„	Natal	in	Construction,
Capetown	„	Port Elizabeth	im	Betriebe.

Vorstehende Notizen sollten genügen, um daraus die Ueberzeugung zu schöpfen, dass das Capland Hülfquellen in reicher Fülle besitzt und unter einer in allen Theilen so musterhaften und umsichtigen Verwaltung eine schöne Zukunft verspricht. Der Reichthum der Naturproducte, verbunden mit dem Ertrag der in so grossen Dimensionen betriebenen Schafzucht verbreiten einen Wohlstand unter der Provinzial-Bevölkerung, welcher wechselsweise auch dem Importe gesteigerte Nahrung verschaffen wird.

Die Ausdehnung nach Osten, welcher seit der Annexion der Transvaal-Republik durch England von Seite der Colonial-Regierung ausser allem Zweifel gesteigerte Aufmerksamkeit zugewendet wird, dürfte den dortigen reichen, aber noch dünn

bevölkerten Gegenden um so mehr eine thätige und unternehmende Bevölkerung zuführen, als für deren directe Verbindungen mit der Küste durch die jetzt schon angelegten Linien in umsichtiger Weise gesorgt ist.

Es scheint die Regierung durch den, den störrischen Zulu-Kaffern angebotenen Krieg sich nicht sowohl den möglichst ungehinderten Anschluss an die östlichen Transvaalländer sichern zu wollen, als auch sich nach dem Norden hin Luft und Raum zu suchen, um dem Unternehmungsgeiste der Bevölkerung ein weiteres Feld zu öffnen.

Die Verbindungen nach diesen weit abgelegenen Regionen sind im westlichen Theile des Caplandes durch das dem Handel offen stehende Namaqua-Land relativ gesicherter und nach Abschluss desselben bildet die von England neuestens in Besitz genommene Wallfischbay einen weitem Ausgangspunkt, dessen Bedeutung jetzt schon ein sehr grosser und sich fortwährend steigernder Verkehr documentirt.

Wenn auch vollständig zugegeben werden muss, dass klimatische Verhältnisse und die dem Eindringen der Europäer in's Innere des Continentes sich meistens feindselig entgegengestemmte schwarze Bevölkerung dem Fortschritte des Handels nur kleine Etappen gestatten, so wird doch Niemand daran zweifeln, dass in einer Zeit, wie die jetzige, in welcher die Aufmerksamkeit aller civilisirten und vorzüglich der industriellen Nationen sich Afrika zuwendet und in welcher die so viele Verlegenheiten bereitende Uebervölkerung unseres Continentes der Emigration rufen wird, grössere Anstrengungen als je gemacht werden, um sich den noch verschlossenen Schätzen des Innern zu nähern.

Einen Anknüpfungspunkt, dessen nächste Umkreise schon einen Erwerb zu sichern versprechen und von wo aus nach

Maassgabe der bescheidenen Mittel und der von unserm schweizerischen Handel und unserer Industrie zu erwartenden Unterstützung weitere Ziele verfolgt werden können, hat die Ostschweizerische geographische Gesellschaft in der Erstellung einer Importfirma in Capetown zu erhalten sich bemüht. Man mag über das zu erwartende Resultat verschiedener Ansicht sein, jedoch Eines ist wahr, nämlich, dass, wo weite und grosse Ziele im Interesse einer gesammten Landesindustrie gesucht werden, die Eingebungen *ausschliesslich* speculativer Argumentationen nicht zum Ziele führen.

---

### Bevölkerung der Cap-Colonie 1875.

Eintheilung	Personen	Europäer	Hottentoten	Uebrige
Cap Division	57,319	30,730	1,834	24,755
Stellenbosch	10,549	3,442	253	6,854
Paarl	18,076	7,312	363	10,401
Malmesbury	18,096	7,862	3,968	6,266
Piquetberg	8,239	4,357	2,537	1,345
Clanwilliam	8,785	3,018	3,128	2,639
Namaqualand	12,233	2,675	5,963	3,595
Calvinia	7,394	2,752	2,783	1,859
Tulbagh	9,923	3,772	2,505	3,646
Worcester	9,734	4,093	1,949	3,692
Fraserburg	9,060	3,790	2,421	2,849
Victoria West	13,247	5,493	2,644	5,110
Beaufort West	8,322	3,738	2,193	2,391
Prince Albert	6,257	3,324	1,908	1,025
Caledon	11,335	5,366	5,344	625
Bredasdorp	4,306	2,017	1,955	334
Robertson	8,031	4,512	2,284	1,235
Swellendam	10,007	5,028	2,989	1,990
Riversdale	12,721	6,878	4,503	1,340
Mossel Bay	5,072	2,664	1,766	642
George	11,813	5,229	3,600	2,984
Oudtshoorn	15,181	7,925	6,037	1,219
Knysna	3,218	1,825	629	764
Humansdorp	7,587	2,711	2,624	2,252
Uitenhage	21,392	9,385	4,558	7,449
Port Elizabeth	14,528	9,309	945	4,274
Alexandria	6,030	2,157	1,288	2,585
Albany	16,499	8,143	1,490	6,866
Bathurst	5,855	1,711	357	3,787
Peddie	16,886	1,327	95	15,464
Transport	367,695	162,545	74,913	130,237

Eintheilung	Personen	Europäer	Hottentoten	Uebrige
Transport	367,695	162,545	74,913	130,237
Victoria East	8,498	1,133	257	7,108
Stockenstrom	6,509	1,508	1,983	3,018
Fort Beaufort	14,748	2,998	1,106	10,644
Bedford	8,768	2,134	1,277	5,357
Somerset East	10,877	4,713	1,800	4,364
Cradock	12,084	5,967	1,523	4,594
Middelburg	5,976	2,510	1,272	2,194
Graaff-Reinet	16,940	7,356	3,123	6,461
Murraysburg	3,771	1,210	998	1,563
Richmond	7,624	3,021	1,335	3,268
Hope Town	6,143	3,236	1,722	1,185
Colesberg	10,368	4,521	2,168	3,679
Albert	12,069	6,140	1,072	4,857
Aliwal North	29,922	3,543	681	25,698
Wodehouse	25,948	5,235	347	20,366
Queenstown	50,890	6,228	1,721	42,941
King Williams Town	106,640	9,012	950	96,678
East London	15,514	3,773	313	11,428
Total	720,984	236,783	98,561	385,640